kasus, Kleinasien). – Atalanta, Würzburg, **20:** 149–185 [der Band **20** der Atalanta für 1989 erschien erst im Februar 1990, wie aber auch auf dem Heft selbst abgedruckt ist].

Rezbanyai-Reser, L. (2005): Allerlei Wissenswertes über die Zwillingsarten *Leptidea sinapis* (Linnaeus, 1758) und *L. reali* Reissinger, 1869 (= *lorkovicii* Rèal, 1988) in der Schweiz und weitere Fundangaben aus einigen anderen Ländern Europas (Lepidoptera: Pieridae). – Entomologische Berichte Luzern **54:** 69–134.

Rungs, C. E. E. (1981): Catalogue raisonné des Lépidoptères du Maroc, Vol. **2.** – Traveaux du Institute scientifique Chérifien, Série Zoologie, Rabat, **40:** 439–506.

Tennent, J. (1996): The butterflies of Morocco, Algeria and Tunisia. – Wallingsford (Gem Publ.), 217 pp.

Internetquelle

Freese, A. (1999): Die Weißlinge *Leptidea sinapis* und *L. reali* – wirklich zwei getrennte Arten? (Lepidoptera, Pieridae). – Zusammenfassung und Abstract der Diplomarbeit im Internet unter der URL: http://www.univie.ac.at/population-ecology/people/kf/diploma theses/afreese.htm (Download am 12. Mai 2007).

Eingang: 14. v. 2007

Buchbesprechung

Shirozu, T.; postum herausgegeben von O. Yata und bearbeitet von ihm und M. Yago, K. Odagiri, Y. Uyemura, H. Tsukiyama & H. Chiba (2006): **The standard of butterflies in Japan.** – Großformat (entsprechend den Schweizerischen „Schmetterlinge und ihre Lebensräume"), gebunden und in einem Pappschuber. 336 Seiten, davon jeweils separat paginiert 127 Tafeln und 180 Seiten Text. Gakken (Japan). ISBN 4-05202296-3. Preis 7000 Yen (= ca. 42 €, je nach Umrechnungskurs); erhältlich im Fachbuchhandel.

Das Buch beruht auf einem unvollendeten Manuskript von Takashi Shirozu. Osamu Yata übernahm die Fertigstellung des Buches und ist Bearbeiter der Pieridae. Weitere Mitautoren sind Masaya Yago (Papilionidae & Lycaenidae), Kenichi Odagiri (Lycaenidae), Yoshinobu Uyemura (Nymphalinae), Hiroshi Tsukiyama und Hideyuki Chiba (Hesperiidae).

Das Buch ist in Japanisch geschrieben, und dies nahezu ausnahmslos. Wozu ausgerechnet der Titel auf Front, Buchrücken und Schuber zusätzlich in Englisch erscheint, bleibt ein Rätsel. Die Zweisprachigkeit endet hier bereits. Für den des Japanischen nicht Kundigen bleiben nur wissenschaftliche Namen, Genuszeichen und Zahlen lesbar. Selbst die Autoren bleiben verborgen (ich danke für die ergänzenden Informationen H. Chiba).

Wie wir es von japanischen Büchern gewöhnt sind, hat das Buch eine hohe Druckqualität. Die durchweg farbigen Tafeln zeigen Fotos perfekt präparierter und vollständiger Falter in „Ex-larva"-Qualität. Die Anordnung der Tafeln ist sehr ästhetisch, und in Anbetracht des Preises kann man ignorieren, daß es noch bessere Qualität aus Japan gibt. Die Abbildungsmaßstäbe der Tafeln sind wechselnd auch innerhalb der Familien, lediglich die Hesperiidae sind durchweg in Originalgröße dargestellt. Ich persönlich bin kein Freund solcher Verkleinerungen, doch Wiedergabe in Originalgröße ist natürlich mit mehr Tafeln und damit auch mehr Kosten verbunden, und die Funktionalität leidet wohl nur begrenzt darunter, wenn man darauf verzichtet.

Was bringt das Buch dem des Japanischen nicht Kundigen?

Die Tafeln zeigen zwischen 9 und 52 Falter, zusammen sicher mehr als 3000 Individuen. Die letzten 3 Tafeln zeigen zusätzlich Aberrationen und fremde Faunenelemente. Alle Arten werden in ihrer ganzen Variationsbreite wiedergegeben. In oft mehrfarbigen detaillierten Verbreitungskarten finden sich Hinweise auf Unterarten. Auf den Tafeln allerdings bleibt lesbar nur der wissenschaftliche Name bei jeweils dem ersten Individuum einer Art, weder Fundort, Datum noch Unterarten sind erkennbar lesbar. Jeder Falter auf den Tafeln ist einzeln durchnumeriert, allerdings findet sich oft kein Text zu diesen Nummern. Es bleibt eine Fülle schöner Bilder ohne Information. Im Text finden sich zahlreiche zusätzliche Gegenüberstellungen ähnlicher Arten mit Pfeilen, Markierungen und Texterklärungen. Wenn man erst einmal herausbekommen hat, welche Arten hier dargestellt sind, mag dies sogar eine Hilfe sein. Die Verbreitungskarten bleiben teilweise ein Rätsel; so werden zum Beispiel bei der willkürlich ausgewählten *Neope niphonica* dort drei Unterarten genannt und verschiedenfarbig dargestellt, die 32(!) dazu abgebildeten Falter lassen sich aus dem Text aber nur teilweise zuordnen. Die erstaunliche Variabilität von *Pyrgus maculatus* kann trotz zweifarbiger Karte und ebenfalls 32 abgebildeten Faltern zwar erkannt, aber nicht verstanden werden. Die Zugehörigkeit zu den unterschiedlich aussehenden Generationen ist aus diesem Buch allein nicht einmal zu erahnen (geschweige denn die Kenntnis von zwei Generationen, die sich im Text als „5–6", „7–8", „4–5" immerhin erahnen lassen, eventuelle geographische beziehungsweise ökologische Variabilität bleibt ein Geheimnis. Immerhin hat jedes abgebildete Individuum ein Genuszeichen. Auf den letzten 3 Tafeln fehlt in etlichen Fällen die wissenschaftliche Bezeichnung, die Artzugehörigkeit läßt sich, wenn nicht bereits erraten, nur über den Abbildungshinweis klären.

Kurz gesagt, dieses Buch wurde gezielt für den japanischen Markt produziert und wird dort wohl gute Dienste erweisen – wenn auch aus unserer aktuellen Sicht heraus zu bedauern ist, daß nur der tote Schmetterling Thema ist und Angaben zur Ökologie und Larvalstadien offensichtlich völlig fehlen. Für nicht Sprachkundige bleibt es ein hübsches Bilderbuch und ist nur unter Zuhilfenahme anderer Werke für den Nichtfachmann nutzbar. H. Chiba teilte mir mit, daß dem Verlag eine englischsprachige Ausgabe oder aber ein Verleger für eine solche Ausgabe empfohlen wurde. Schön wäre es, denn die japanische Tagfalterfauna ist nicht nur für Japaner interessant.

Ernst Brockmann

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Juli 2007 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main